

Auszüge aus der Vereinsgeschichte

1. Teil.

Die **Wurzeln** des Sängerbundes Efringen-Kirchen reichen weit in das 19. Jahrhundert zurück. Nach mündlicher Überlieferung soll der Gesangverein von Efringen schon am **9. Juni 1836** ein Ständchen gegeben haben.

Erste **schriftliche** Aufzeichnungen über die frühe Existenz eines Gesangvereins sind **Zeitungsartikel aus dem Jahre 1844**. Auch an Sängerfesten in Müllheim 1845 und Haltingen 1846 war der Efringer Gesangverein nachweislich beteiligt. Einen **Fixpunkt** in der Vereinsgeschichte stellt die erste **Fahnenweihe 1844** dar.

Aufzeichnungen aus den **Revolutionsjahren** sind kaum vorhanden, da Gesangvereine von Seiten der Regierung streng verboten wurden, weswegen die provokativen liberalen Lieder nur im Verborgenen gesungen werden konnten.

Am **17. März 1862** erteilte das Bezirksamt die **Genehmigung zu einer Neugründung**. Die Rechnungsbücher des Vereins belegen über **40 Jahre** ein aktives Vereinsleben. Schließlich bereitete der **1. Weltkrieg** dem Vereinsleben ein jähes Ende: Am **1. August 1914** fand im "Ochsen" eine **Abschiedsfeier** statt "anlässlich der Einberufung der meisten Mitglieder zur Fahne".

Am **8. Dezember 1918** traf man sich zum ersten Mal **nach Kriegsende** wieder zu einer gemeinsamen Singstunde. Trotz der schweren Nachkriegsjahre wurden die alten Gewohnheiten des Vereinslebens langsam wieder aufgenommen.

Im Jahre **1933** begann die Zeit des **Dritten Reiches**. Am 13. Oktober 1933 wurde trocken im Protokoll vermerkt: "*Anschließend an die Singstunde fand die Gleichschaltung statt.*" Die letzte Singstunde vor dem **Beginn des 2. Weltkriegs** fand am 20. Juli 1939 statt. Wenig später wurden die meisten Sänger zu den Waffen gerufen. In den folgenden schweren Jahren war kein Vereinsleben mehr möglich.